

Schweizerischer Gehörlosen Sportverband
Fédération Sportive des Sourds de Suisse
Federazione Sportiva dei Sordi della Svizzera

PC-Konto: 60-12639-8



FUTSAL

Ausführungsbestimmungen

Gehörlosen- Meisterschaften Männer / Frauen / Senioren

Ausgabe März 2010

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines
2. Spielbetrieb
3. Meisterschaftsmodalitäten
4. Schlussbestimmungen

1. Allgemeines

a. Verwaltung

Die Meisterschaften werden von der SGSV-FSSS organisiert und verwaltet.

b. Beitrag für die Teilnahme SM Futsal 2010

Der Beitrag für die Teilnahme an der SGSV-FSSS Futsal-Meisterschaft 2010 beträgt pro Männer-Team CHF 500.-- / Frauen-Team CHF 300.-- / Senioren-Team CHF 600.--. Diese Rechnungen sind bis Mitte Januar 2010 zu begleichen.

c. Hallen-Reservierungen, Mitteilungen , Resultate

Die Teams müssen für die Spieltage gemäss Spielplan darum besorgt sein, dass Sporthallen für die Durchführung reserviert werden. Dies in Absprache mit dem SGSV-FSSS Geschäftsstelle. Die Resultatmeldungen für Meisterschaftsspiele erfolgen durch die Schiedsrichter bzw. Futsal-Kommission an den SGSV-FSSS.

d. Besondere Bestimmungen (Vereine)

In der Meisterschaft kann ein Verein nur mit einer Equipe vertreten sein.

Vereinsverantwortliche Futsal:

Der SGSV-FSSS sind vor Meisterschaftsbeginn mindestens 3 zuständige Personen pro Mannschaft (Verein) zu melden. Auf jeden Fall aber mindestens:

- Vereinspräsident/-in
- Futsalleiter/-in (Administration)
- Trainer/-in oder Kapitän

e. Korrespondenz / Adressen

Offizielle Adresse: SGSV-FSSS
Geschäftsstelle
Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich

Telefon 044 312 13 93

Telefax 044 312 13 58

Telecrit 044 312 13 90

E-Mail: info@sgsv-fsss.ch

Vereinsadresse: Für den SGSV-FSSS gilt die offizielle Adresse, die vor Saisonbeginn durch die Vereine mitgeteilt wird.

2. Spielbetrieb FUTSAL

a. Reglementarische Grundlagen

Die Wettbewerbsorganisation stützt sich auf das Wettspiel-Reglement des SFV und auf das Futsal-Spielregeln der FIFA.

Es wird 5 gegen 5 gespielt (inkl. Torhüter/-in).

Auf dem ganzen Spielfeld gibt es keine Abseitsposition.

Die Torhüter/-in darf den Ball nur innerhalb des Strafraumes mit den Händen berühren. Der Torabwurf wird vom Torwart/-in mit den Händen ausgeführt. Der Ball darf dabei die Mittellinie überschreiten.

Ein Vergehen innerhalb des Strafraumes hat einen Strafstoß zur Folge. Der Strafstoßpunkt (6 Meter vor dem Tor) muss markiert sein.

In jeder Spielhälfte werden Freistöße ab dem sechsten kumulierten Foul direkt von der zweiten Strafstoßmarke (10 Meter vor dem Tor) ausgeführt. Die zweite Strafstoßmarke muss ebenfalls gekennzeichnet sein. Der Eckstoß wird in den Viertelkreis der nächstgelegenen Ecke gesetzt. Der Schiedsrichter hat dafür zu sorgen, dass zwischen den Spieler/-in, der den Eckball tritt und dem ihn am nächsten stehenden Gegner genügend Abstand (5 Meter) besteht.

b. Spielberechtigungen

Jedes Team / jeder Verein muss für jeden einzusetzenden Spieler/-in einen **gültigen SGSV-FSSS-Lizenz** besitzen oder den Spieler/-in neu anmelden. Die Spieler/-in, die in einem Futsal-Team spielen, erhält durch den SGSV-FSSS eine offizielle Lizenz.

Spieler/-in, die noch nicht im Besitz einer SGSV-FSSS-Lizenz war, füllt das Formular „Anmeldeformular“ aus und sendet dieses mit einem aktuellen Foto, einer Kopie des Ausweises und ISCD-Audiogramm an die:

SGSV-FSSS Geschäftsstelle, Oerlikonerstr. 98, 8057 Zürich.

Für die Saison 2010 gelten folgende Jahrgänge als spielberechtigt:

- Aktive sowie Junior/-innen, **bis und mit Geburtsdatum 31.12.1995 und älter.**
- Senioren, **bis und mit Geburtsdatum 31.12.1978 und älter.**

Die Teams haben sich spätestens 45min. vor Spielbeginn in der Halle am Jurytisch zu melden und die ausgefüllten Spielerlisten (inkl. Pässe) abzugeben. Passkontrolle anschliessend.

Die Teams sind für die Spielbälle verantwortlich.

Für jedes Spiel wird der Spielbericht SGSV-FSSS ausgefüllt.

Darauf können pro Spiel 12 Spieler/-innen eingeschrieben. Diese Liste wird vom Trainer/-in und vom Spielführer/-in unterschrieben. Die Spielberichte Futsal werden von beiden Spielführern nach dem Spiel gegengezeichnet. Damit können falsch notierte Resultate und Verwarnungen korrigiert werden.

Die Spielerübertritte können **während der Meisterschaften** nicht mehr getätigt werden. Futsalspieler/-in dürfen pro Spielrunde (Wochenende) nur ein Spiel mit einer Mannschaft austragen (gleiche Kategorie).

c. Tenüs

Erstgenannte Mannschaft hat Anrecht auf Wahl der Tenüs.
Bitte Homepage www.sgsv-fsss.ch benützen!

d. Besondere Bestimmungen (Gehörlosen-SM-Futsalspieler)

Hörverlust: Teilnehmende Futsalspieler/-in müssen sich über einem definierten Mindesthörverlust von 55dB im besseren Ohr (3 Ton Frequenz Durchschnitt 500, 1000 und 2000 Hertz, 150, 1964 Standard) ausweisen. Das Formular „ISCD-Audiogramm“ kann man bei der SGSV-FSSS-Geschäftsstelle beziehen.

Pro Mannschaft ist nur **ein** Futsalspieler/-in beim Match zugelassen, die weniger Hörverluste als 55 dB im besseren Ohr haben.

Hörhilfsmittel: es ist strikt untersagt, während der Wettkämpfe Hörgeräte, Cochlea-Implantate (CI) oder akustische Hilfsmittel zu tragen. Bei einem Verstoß wird der Spieler von Schiedsrichter mit der gelben Karte geahndet. Im Wiederholungsfall gibt es 2.gelbe Karte, somit bedeutet Ausschluss (gelb/rote Karte, siehe Ziff 3.d.).

e. Spielfelder

Masse mind. 38m x 18m / max. 42m x 25m

Für alle Kategorien und Ligen gilt: 3-fach Halle (Handballfeldgröße). Die Spielfelder müssen den Normen der FIFA entsprechen (vgl. Regel 1 der FIFA-Futsal-Spielregeln: Das Spielfeld).

Markierungen auf dem Spielfeld:

Es gelten die Spielfeldmarkierungen in der Halle, gemäss Handballspielfeldern.

Strafstossmarke: 6m vor dem Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten und gleich weit von beiden Posten ist die Strafstossmarke als sichtbares Zeichen (Klebeband) anzubringen.

Zweite Strafstossmarke: 10m vom Mittelpunkt der Torlinie zwischen den Pfosten und gleich weit weg von beiden Pfosten ist die zweite Strafstossmarke als sichtbares Zeichen (Klebeband) anzubringen.

Auswechselzone: Die Auswechselzone befindet sich auf der Spielfeldseite, an der sich die Spielerbänke befinden und die Spieler bei einer Auswechslung das Spielfeld betreten und verlassen.

Die Auswechselzone befindet sich unmittelbar vor den Spielerbänken der beiden Mannschaften. Jede Auswechselzone misst in der Länge 5 m und wird seitlich mit einer rechtwinklig zur Seitenlinie verlaufende Linie begrenzt (Klebeband).

Der Abstand zwischen dem Schnittpunkt von Mittellinie und Seitenlinie und dem nächstgelegenen Ende der Auswechselzone muss jeweils 5 m betragen. Der Bereich unmittelbar vor dem Tisch des Zeitnehmers / Schreibers muss frei bleiben.

f. Ballgrößen

Für die Spiele werden folgende Bälle verwendet:
Alle Kategorien Ballgröße 3 (Durchmesser 62cm)

g. Spielzeiten

Die Spieldauer beträgt für die Meisterschaftsspiele 2x20 Minuten netto.
Pause: 10 Minuten.

h. Fairplay

Die Teams sind gehalten, sich auf dem Spielfeld bezüglich

- Pünktlichkeit
- Bekleidung
- Auftreten

korrekt zu verhalten.

Vor und während den Spielen gilt für die Mannschaften und Betreuer ein absolutes Suchtmittelverbot (Drogen, Alkohol).

Die Equipen müssen das Spielfeld in Zweierkolonne gemeinsam mit dem Schiedsrichter betreten. Nach Erreichen des Mittelkreises kreuzen die Teams einander und begrüßen sich per Handschlag. Sie stellen sich danach in der Spielfeldmitte auf einer Linie mit dem Schiedsrichter auf. Nach Spielende besammeln sich die Teams im Mittelkreis und verabschieden sich voneinander per Handschlag. Dasselbe tun die Spielführer/-in mit dem Schiedsrichter.

Am Ende einer Saison wird in der Meisterschaften, eine Fairplay-Auszeichnung verliehen.

Gewinner der Fairplay-Auszeichnung ist diejenige Mannschaft, die am wenigsten Strafpunkte erhalten hat. Für den Fall eines Punktegleichstandes zwischen zwei oder mehreren Mannschaften, kommen die nachstehenden Regeln in dieser Reihenfolge zur Anwendung:

1. Anzahl rote Karten (Es gewinnt die Mannschaft die am wenigsten hat)
2. Anzahl gelbe Karten (Es gewinnt die Mannschaft die am wenigsten hat)
3. Anzahl Fouls (Es gewinnt die Mannschaft die am wenigsten gefoult hat)

i. Schiedsrichter

Die Spiele werden von offiziellen Schiedsrichtern geleitet. Diese werden für die Meisterschaftsspiele durch die SK/SFV angeboten.

j. Spielansetzung

Die Spieltage sind jeweils am Samstag oder Sonntag (Spielbeginn frühestens 09.00 Uhr) durchzuführen. Das Abtauschen von Anspielzeiten eines Meisterschaftsspieltages ist nur in Absprache mit allen Beteiligten und mit dem Einverständnis der SGSV-FSSS erlaubt. Das Heimteam bzw. der Organisator des Spieltages, spielt grundsätzlich um 15.00 Uhr.

l. Spielverschiebungen

Gesuche sind ausnahmslos an das Geschäftsstelle des SGSV-FSSS zu richten. Verschobene Spiele müssen/können nachgeholt werden (Reservedaten mit Einwilligung des Gegners vorschlagen). Ansonsten, wenn kein Termin gefunden wird, wird das Spiel als Forfait gewertet (3:0).

Der Verein, der eine allfällige Spielverschiebung wünscht, muss sämtliche Unkosten (Hallen/SR) dafür selber tragen.

m. Sanktionen

(siehe SGSV-Bussenkatalog SM Futsal 19.01.2010)

3. Meisterschaftsmodalitäten

a. Qualifikation

Alle Teams in eine Gruppe bestreiten jeweils die Gruppenspiele (März – Oktober 2010)

5 Männer-Teams: 4 Spiele pro Team, 5 Daten

3 Frauen-Teams: 4 Spiele pro Team, 6 Daten

6 Senioren-Teams: 5 Spiele pro Team, 5 Daten

Sind am Schluss der Meisterschaft zwei oder mehrere Equipen punktgleich, so wird die Rangfolge nach folgenden Kriterien ermittelt:

1. die Fairplay-Rangliste (siehe Ziff 2.h.)
2. Punkte aus Direktbegegnungen
3. die bessere Tordifferenz aus den direkten Begegnungen der punktgleichen Equipen
4. die höhere Zahl auswärts erzielter Tore aus direkten Begegnungen
5. die bessere Tordifferenz
6. die höhere Zahl erzielter Tore

b. Finalspiel (16. Oktober 2010 Wolhusen LU)

Die ersten zwei Teams tragen einen Finalmatch aus

(1.Qualifikationsrang - 2.Qualifikationsrang)

Der Gewinner des Finalspiels ist Schweizermeister der Futsal 2010

c. Penaltyschiessen in den Finalspiel

In dem Finalspiel wird im Falle eines Unentschiedens nach

Ablauf der regulären Spielzeit, sofort ein 6m-Penaltyschiessen, gemäss FIFA-Reglement, durchgeführt. (Pro Team 5 Schützen)

4. Schlussbestimmungen

a. Vorrang

Spiele um die Meisterschaft haben in allen Fällen Vorrang vor Freundschaftsspielen und Turnieren, die nicht im SGSV-FSSS Sportkalender publiziert sind.

b. Nicht Vorhergesehenes

Über reglementarische oder in diesen Ausführungsbestimmungen nicht vorgesehene Fälle, in Bezug auf die Organisation der Meisterschaft, entscheidet die SGSV-FSSS (Futsal-Kommission) endgültig.

c. Textdifferenzen

Bei Textdifferenzen ist die deutsche Fassung massgebend.

d. Inkrafttretung

Die vorliegenden Ausführungsbestimmungen sind von der Futsal-Kommission der SGSV-FSSS im März 2010 genehmigt worden und treten auf die Saison 2010 in Kraft.

SCHWEIZERISCHER GEHOERLOSENSPORTVERBAND

Geschäftsstelle

Verteiler:

- Futsalvereine (per E-Mail und Post)
- Futsal-Kommission (per E-Mail)
- Schiedsrichter-Kommission SFV, Marco Dettwiler (per E-Mail)
- Exekutivrat SGSV-FSSS (per E-Mail)